

BRIAND MICHEL



Geboren am

9. Juni 1993

Gelernter Beruf

Tänzer

Aktuelle berufliche Stellung

Freiberuflich, Tanzlehrer

Hobbies

Musik und Film schneiden,
Tätigkeit als Model

Es war immer schon mein Traum, Tänzer zu werden. Meine Intuition hat mich zum Tanzen berufen. Somit war für mich auch klar, dass für mich kein anderer Beruf in Frage kam. Ich habe mich über verschiedene Studiengänge und Ausbildungsstätten in Europa informiert und habe mich für die Aufnahmeprüfungen angemeldet. Bei der Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD) bin ich dann aufgenommen worden und habe 4 Jahre studiert.

Im Moment arbeite ich freiberuflich. Dies bedeutet, dass ich in unterschiedlichen Projekten mit verschiedenen Choreographen während einer gewissen Zeitperiode mitwirke. Zusätzlich arbeite ich als Tanzlehrer an verschiedenen Tanzschulen in Zürich. Da man als Tänzer nicht immer einen Job hat, ist es wichtig, sich ein Fixeinkommen zu sichern, was bei mir der Tanzunterricht ist.

Ich schätze an meinem Beruf die Flexibilität und die Freiheit, welche die freie Tanzszene mit sich bringt. Ich arbeite als Selbständig Erwerbender und bin dadurch mein eigener Boss. Die Wahl, an welchen Tanzprojekten ich mitwirken und mit welchen Künstlern ich zusammen arbeiten möchte, liegt bei mir. Es gibt auch Tänzer, welche in Kompanien arbeiten, diese haben dann einen etwas geregelteren Alltag und haben dadurch weniger Entscheidungsfreiheit. Ich schätze an meinem Beruf sehr, dass ich meiner eigenen Kreativität nachgehen darf und mich mit meinem Körper ausdrücken darf.

Tänzer zu werden bedeutet Disziplin zu haben, Durchhaltewillen zu zeigen und an sich selber zu glauben. Der Beruf Künstler / Tänzer ist kein einfacher Job, ein geregeltes Einkommen zu erzielen ist eher schwierig. Deshalb sind Gelassenheit und Vertrauen sehr wichtige Eigenschaften, welche es braucht, um erfolgreich zu sein. Ehrgeiz und tägliches Training sind unumgänglich. **Je früher man sich über seinen Traumberuf bewusst ist, umso besser.** Aber das allerwichtigste: Tanz ist dein Leben und du bist bereit für den Tanz alles zu geben.

Geboren am

15. Juni 1997

Gelernter Beruf

Automobil-Fachfrau und
Automobil-Mechatronikerin

Aktuelle berufliche Stellung

Automobil-Mechatronikerin

Hobbies

Kickboxen, Konzerte mit Freunden besuchen,
Gitarre spielen,
Wenn ich Zeit habe, arbeite ich gerne
an meinem privaten Auto



JANIETZ SYLVANA

Aber das wichtigste ist, man braucht in diesen Beruf nicht nur Kraft, man muss auch einfallsreich sein. Ein Beispiel: reicht die Kraft nicht aus, um eine Schraube zu lösen, dann wendet man das Hebelprinzip an und schon geht es ganz leicht.

Bei der Suche nach einer Lehrstelle musste ich mit vielen Rückschläge klarkommen. Diese haben mich aber **in meinem Willen bestärkt, den Männern zu zeigen, dass auch Frauen handwerklich begabt sein können.** Meine Familie und Freunde standen immer hinter mir und meiner Entscheidung. Sie gaben mir den Halt und den Mut weiter zu kämpfen.

Am besten gefällt mir an meinem Beruf, dass ich Aufgaben selbstständig erledigen kann und auch öfters im Team arbeite. Im Arbeitsalltag gibt es immer wieder Abwechslung, da jedes Auto ein bisschen anders ist und es so viele verschiedene Bauteile gibt, die defekt gehen können. Kein Tag ist gleich.

Jeder kann den Beruf ausüben, den er oder sie will.

Klar, Frauen haben oft nicht so viel Kraft wie die Männer, aber mit der Zeit bekommt man auch als Frau mehr Kraft.

Höre auf dich selbst, versuche etwas Neues und glaube an dich. Zudem würde ich einen Schnuppertag in den jeweiligen Berufen empfehlen.

Bereits in meiner frühen Kindheit habe ich sehr gerne mit Menschen zusammengearbeitet, ich fühlte mich in Gruppen und im Kontakt mit Menschen sichtlich wohl. Dies war mit Sicherheit ein wesentlicher Grund, weshalb ich diesen Beruf erlernt habe. Nun erlebe ich den Trend, dass **immer mehr Männer die Ausbildung zum diplomierten Pflegefachmann beginnen.**

Es ist ein vielseitiger Beruf mit vielen Facetten, man kann sich stetig weiterbilden und fachlich weiterentwickeln. Zudem gibt es verschiedene Fachgebiete und Richtungen, in denen man sich fachlich spezialisieren und ausbilden kann. Es handelt sich um einen sicheren Beruf, zumal die Anzahl pflegebedürftiger Menschen in Zukunft sichtlich steigt und die Zahl der Pflegefachpersonen eher stagniert. Zudem erhalte ich grosse Dankbarkeit und Wertschätzung der PatientInnen und Angehörigen, was meinen Beruf für mich sehr sinnvoll macht.



FUX CÉDRIC

Geboren am

19 März 1986, Vater zweier Kinder

Gelernter Beruf

Fachmann Gesundheit FaGe,
diplomierter Pflegefachmann HF

Aktuelle berufliche Stellung

Stationsleitung Palliative Care

Hobbies

Verbringe viel Zeit mit meiner Familie,
geniesse die Natur, Fitnesstraining und Moto-Trial

WÄHLE DEINEN BERUF!

HABEN BERUFE EIN GESCHLECHT?

**Berufe haben kein Geschlecht.
Dir stehen alle Berufe offen!**

Sei neugierig und mutig wie die hier vorgestellten jungen Menschen. Wechsle immer wieder die Seite und lerne einen Beruf Deiner Wahl kennen, ohne die gängigen Erwartungen in Deinem Umfeld zu berücksichtigen. Der **Nationale Zukunftstag** im November bietet Dir eine erste Gelegenheit dazu.

Wichtige Links zur Berufswahl

Interaktive Spiele
www.like2be.ch
Jobmatcher: ffg.digvis.ch

Informationen
www.nationalerzukunftstag.ch
www.vs.ch/infopass
www.vs.ch/web/bsl

Schon als kleines Mädchen habe ich immer meinem Vater, der Maurer war, auf der Baustelle geholfen: Ich habe gewischt, das Werkzeug geputzt... Trotzdem habe ich in einem Kleidergeschäft ein EFZ als Verkäuferin gemacht, da er wollte, dass ich einen «richtigen Mädchenberuf» erlerne. Kaum hatte ich mein EFZ in der Tasche, habe ich meinen Jupe aber wieder durch die Arbeiterhose ersetzt und bin wieder auf die Baustellen meines Vaters zurückgekehrt. Er hat mich angestellt und mir beigebracht Steine zurechtzuauen, Mauern aufzuziehen, Abdeckungen zu machen und Steinböden und Platten zu verlegen. Ich war hin und weg! Nachdem ich drei Jahre lang Erfahrungen gesammelt hatte, wurde ich bei einem Kleinunternehmen als Plattenleger-Gehilfin angestellt. Dort bin ich sechs Jahre lang geblieben. Heute habe ich mein eigenes Unternehmen und werde vielleicht eines Tages mein EFZ als Plattenlegerin nachholen.

Ich liebe einfach alles an meiner Arbeit! Sie ist so abwechslungsreich! Abbruch, Ausbesserung, Glätten, verschiedene Vorbereitungsarbeiten,

Plätteln, Fugen, Silikonieren... Man hat mit vielen Leuten Kontakt: Eigentümer, Architektinnen, verschiedene Handwerker, Lieferantinnen... Und dann ist da noch die körperliche Betätigung – da muss man nach der Arbeit nicht mehr ins Fitness-Studio gehen! In diesem Beruf muss man präzise und sauber arbeiten. Am Schluss sieht man das Ergebnis seiner Arbeit. Das macht mich immer richtig glücklich.

Mein Tipp: **MACH, WAS DIR GEFÄLLT UND SPASS BEREITET!** Und **wähle keinen Beruf, nur um Papa oder Mama einen Gefallen zu tun.** Das Wichtigste ist, dass du morgens gerne aufstehst und mit Freude zur Arbeit gehst. Wenn die Zeit wie im Flug vergeht, dann hast du den richtigen Beruf gewählt.



**REY
CINDY**

Geboren am
16. November 1977

Mutter von drei Kindern

Gelernter Beruf
Verkäuferin

Aktuelle berufliche Stellung
Selbstständige Plattenlegerin

Hobbies
Meine drei Kinder, mein Hund,
Klettern, Gartenarbeit und Tattoos

CONSTANTIN THIBAULT

Geboren am
11. Juli 1994

Gelernter Beruf
Profii-Fussballer und Kaufmann
Aktuelle berufliche Stellung
Assistent Gesundheit und Soziales
im 3. Ausbildungsjahr
Hobbies

Allerlei Sportarten, Fischen, Lesen, Meditation



Meine Berufswahl: Angefangen hat alles etwas zufällig mit einem zehntägigen Praktikum. Da mir die Arbeit so gut gefallen hat, habe ich beschlossen, die Ausbildung zu machen. Es hat mich nie sonderlich gestört, dass in diesem Beruf fast ausschliesslich Frauen arbeiten. Ich bin keiner, dem das etwas ausmacht. **Ich bin eher gegen ein «Gender-Schubladendenken».** Und da wir vier Männer in unserem Ausbildungsgang sind, bin ich ja eh nicht der Einzige.

Was ich am meisten an meinem Beruf liebe, ist der Kontakt mit den Kindern. Diese Chance, sie bei ihrer Entwicklung zu begleiten. Auch das sehr familiäre Ambiente innerhalb der Betreuungsstruktur schätze ich – sei das nun im Team oder im Umgang mit den Eltern.

Geboren am
28. Mai 1992
Gelernter Beruf
Malerin EFZ
Aktuelle berufliche Stellung
Eidg. dipl. Malermeisterin
Hobbies
Fussballspielen, Posaune spielen
in Dorf- und Guggenmusik

Der Beruf wurde mir in die Wiege gelegt. Mein Vater ist auch Malermeister. Dank des Schnupperns als Malerin wurde mir klar, dass der kreative und zugleich handwerkliche Beruf mein Traumberuf ist. **Ich wurde durch meine Eltern immer unterstützt** und wusste, dass ich auf sie zählen kann.

Der Beruf ist abwechslungsreich und kreativ. Als Malerin kann ich sehr selbstständig arbeiten. Am Ende des Tages ist das Resultat meiner Arbeit sichtbar.

Gehe schnuppern und informiere Dich über die Qualität der Ausbildungsbetriebe. **Pack die Chance und verwirkliche Deinen Berufswunsch** – in meinem Fall den der kreativen Malerin.

FUSSEN NOEMIE

